

der gegenwärtigen staatlichen Organisationsstruktur spielen nicht die Verfassung und die sozialrechtlichen Verordnungen, sondern die politischen Entscheidungen eine bestimmende Rolle bei der Ausgestaltung der sozialen Sicherheit. Demzufolge beschränkt sich die Untersuchung nicht nur auf den rechtlichen Rahmen. Vielmehr konzentriert sie sich auch auf die politischen Entscheidungen der KP Chinas und die staatlichen Politnormen, da sie als einer Art „Vorbereitung“ der rechtlichen Normen dienen, Leitlinien der Gesetzgebung darstellen sowie als Ergänzung für die Durchsetzung des Rechts im chinesischen Staatssystem funktionieren.³

Ein anderer wichtiger Charakter der chinesischen Modernisierung ist der tiefe Einfluss der äußeren Triebkräfte. Die passive Anpassung am veränderten Weltsystem wurde in der Periode der Volksrepublik allmählich durch die aktive Beteiligungspolitik ersetzt. Mit der Festlegung der Öffnungspolitik hat sich China in dem zunehmenden Globalisierungsprozess dafür entschieden, von den ausländischen sowie internationalen Erfahrungen zu profitieren.⁴ In diesem Prozess haben die internationalen Organisationen mit ihren völkerrechtlichen Kompetenzen und Kooperationsmechanismen eine aktive Rolle gespielt. Hauptsächlich werden die UNO, die ILO und die Weltbank in dieser Arbeit untersucht. Durch ihre Einflussmechanismen, wozu die von ihnen erlassenen Normen, Modellvorschläge sowie andere sozialpolitische Aktivitäten gehören, haben sie bedeutenden Einfluss auf die Reform der sozialen Sicherheit in China ausgeübt.

C. Methode der Untersuchung

Angesichts der Situation, dass die chinesische Transformation noch lange andauern wird, werden sich die sozialen Sicherungssysteme und das Sozialleistungsrecht, den sozioökonomischen Lagen entsprechend, in ständiger Regulierung und Umwandlung befinden. Für die Erforschung eines sich transformierenden Systems sind die Darstellung der Entwicklungsgeschichte und die Analyse der Rahmenbedingungen sowie des Entwicklungsgangs von besonderer Bedeutung. Demzufolge zieht sich eine Verflechtung der historischen Methode, der deskriptiven Methode und der analysierenden Methode durch diese Arbeit.

Die Systematisierung der sozialen Sicherheit wird vorwiegend mit der deskriptiven Methode dargestellt. Um die Entwicklungsorientierung dieses noch nicht ausgereiften Bereichs zu erfassen, stützt sich die Beschreibung im Allgemeinen auf eine induktive Forschungsmethode: Durch Darstellung, Analyse und Zusammenfassung von Erfahrungen einzelner Systeme und Bereiche wird versucht, die möglichen Grundlagen und Kernelemente der chinesischen sozialen Sicherheit herauszuarbeiten.

Bei der Beschreibung kommt auch die vergleichende Methode zur Anwendung. Die chinesischen Rechtsbegriffe werden im Vergleich zu den westlichen Definitionen er-

3 Ausführlich: Zweiter Teil, Normen der Volksrepublik China.

4 邓小平文选第三卷 (Deng, Xiaoping, Ausgewählte Werke von Deng Xiaoping, Vol. 3), S. 373.

klärt. Vor allem hilft der Rechtsvergleich, das Recht besser zu verstehen.⁵ Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine Rechtsvergleichungsarbeit im eigentlichen Sinn. Die vergleichende Methode dient hier nur dem Ziel, das chinesische Rechtssystem dem deutschen Betrachter verständlich zu erklären. Darüber hinaus werden die chinesischen Gesetze zur sozialen Sicherheit, die nach den Ratifikationen der internationalen Übereinkommen entsprechend verändert oder neu ausgearbeitet wurden, mit den Regelungen der Übereinkommen verglichen. Man könnte hier von einer vertikalen Vergleichung⁶ der internationalen Rechtsordnungen mit den nationalen Gesetzen sprechen oder – wie *Becker* – von einem rechtsordnungsübergreifenden Vergleich⁷, da internationales und supranationales Recht im Teil der jeweiligen Rechtsordnung ist und damit immer eigenen Bewertungsmaßstäben unterliegt. Da „gleichlautendes Recht wegen seiner Einbettung in einen konkreten gesellschaftlichen und kulturellen Kontext zu verschiedenen Ergebnissen führen kann“⁸, werden nicht nur der Wortlaut der chinesischen Gesetze, sondern auch die inhaltliche Bedeutung der Rechtsordnungen ausführlich analysiert, um die Übereinstimmung und die Unterschiede mit den internationalen Übereinkommen darstellen zu können.

D. Aufbau der Arbeit

Die Dissertation ist in fünf Teile gegliedert. Zunächst werden die historischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen im ersten Teil dargestellt. Darauf aufbauend wird die Rolle der Verfassung im zweiten Teil erklärt und die Systematisierung der sozialen Sicherheit im dritten Teil erörtert. Im dritten Teil werden auch die wichtigen Reformen im Bereich der sozialen Sicherheit ausführlich analysiert. Der vierte Teil ist die Darstellung und Analyse des Einflusses internationaler Institutionen. Diesem Teil folgt die Schlussbetrachtung.

5 *Becker*, in: *Becker/Kaufmann/Maydell/Schmähl/Zacher* (Hrsg.), Alterssicherung in Deutschland, FS für *Franz Ruland* zum 65. Geburtstag, S. 575.

6 *Zacher*, in: *ders.* (Hrsg.), Sozialrechtsvergleich im Bezugsrahmen internationalen und supranationalen Rechts, S. 21ff.

7 *Becker*, in: *ders.* (Hrsg.), Rechtsdogmatik und Rechtsvergleich im Sozialrecht, S. 22.

8 *Becker*, in: *ders.* (Hrsg.), Rechtsdogmatik und Rechtsvergleich im Sozialrecht, S. 21.